

X. LAGRIIDAE UND ALLECULIDAE DES
"INDIAN MUSEUM."

Von F. BORCHMANN, *Hamburg*.

LAGRIIDAE.

1. *Lagria ventralis*, Reitt.

Deutsche Ent. Zeitschr. 1880, p. 255.

Viele Exemplare. Sikkim, E. Himalayas; Sukna, E. Himalayas, 500 ft.; Mazbat, Mangaldai distr., Assam; Dejoo, N. Lakhimpur, Upper Assam; Wan-hsaung, near Myitkyina, N.O. Burma, 600 ft.; betw. Mongwan and Nan Tien, Yunnah.

2. *Lagria hirticollis*, Borchm.

Bull. Soc. Ent. Italiana 1909 (1910), p. 201.

Kawkareik, Amherst distr., L. Burma; Khayon, nr. Moulmein, L. Burma.

Die Art wurde von Pegu, Borneo, beschrieben.

3. *Lagria concolor*, Blanch.

Voyage au Pole Sud IV, 1853, p. 104, t. xii, f. 10.

Mazbat, Mangaldai, Assam; Assam-Bhutan Frontier, Mangaldai distr., N.E.; Burdwar, Nepal Terai.

Die Art ist sehr weit verbreitet.

4. *Lagria ruficollis*, Hope.

Gray's Zool. Misc. 1831, p. 32.

Viele Exemplare. Kurseong, 5000 ft., E. Himalayas; Bim Tal, 4500 ft., Kumaon; Pussumbing, Darjeeling, 4700 ft.; Siliguri, base of E. Himalayas; Ghumti, Darjiling distr., 4000 ft.

5. *Lagria foveifrons*, n. sp.

Länge: $6\frac{1}{2}$ —7 mm., Schulterbreite $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Nach hinten schwach erweitert, mässig gewölbt, mässig glänzend, oben ziemlich dicht, unten spärlicher lang weisslich behaart; schwarz mit bronzem und violettem Metallschimmer oder dunkelblau, Vorderkörper oben dunkelblau, Flügeldecken grünlich bronzefarbig, Beine schwarzblau, Fühler schwarz; Kopf rundlich, flach und undicht punktiert, Mundteile typisch, Endglied der Maxillartaster kurz und sehr breit; Oberlippe kurz, vorn etwas ausgerandet,

Vorderrand glatt, sonst dicht, fein und tief punktiert, lang bebors-
tet; Clypeus stark quer, nach vorn verengt, Vorderrand so breit
wie die Oberlippe, stark ausgerandet, von der Stirn durch eine
starke, fast gerade Querfurche geschieden; Stirn im hintern Teile
mit einem starken, hufeisenförmigen Eindrucke; Schläfen grob
punktiert, etwa so lang wie ein Auge; Fühler schlank, die Schul-
tern überragend, mit Ausnahme des 2 alle Glieder länger als
breit, 3. Glied etwas länger als das 4., Endglied so lang wie das
10., spitz, 10. Glied wenig länger als breit; Augen stark ausge-
randet, gewölbt, Abstand auf der Stirn gleich 1 Augendurchmesser
von oben gesehen; Halsschild sehr wenig quer oder quadra-
tisch, vorn etwas breiter als der Kopf mit den Augen, undicht mit
flachen, tuberkelartigen Punkten besetzt, Vorderrand gerade,
schmal gerandet, Hinterrand in der Mitte etwas eingezogen,
breiter gerandet, Seiten vor der Basis eingezogen, Vorderecken
abgerundet, Hinterecken etwas vortretend, Scheibe uneben vorn
in der Mitte und vor der Basis beiderseits mit einem breiten, fla-
chen Eindrucke; Schildchen kurz, rundlich dicht punktiert; Flü-
geldecken doppelt so breit wie der Halsschild, Schultern nach
vorn etwas vorgezogen, Scheibe dicht, grob und ziemlich stark
querrunzlig punktiert, im 1 Viertel flach quer eingedrückt, Decken
einzeln zugespitzt, etwas vorgezogen, Epipleuren breit, skulptiert
wie die Flügeldecken; Unterseite sehr fein punktiert, Hinterleibs-
ringe an den Seiten mit ringförmigen Eindrücken, Spitze des
Analsegments rund, Intercoxalfortsatz des 1. Segments so lang wie
breit, spitz, breit gerandet; Beine mittel, Schenkel wenig verdickt,
Schienen schwach gebogen Schienenspitze innen dicht gelb be-
haart, Hinterschinkel erreichen kaum den Hinterrand des 3.
Segments, Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie Glied 2 und 3
zusammen.

2 ♂♂ von Dibrugarh, N.E. Assam, 17—19-xi-1911. Die
Art ist der *Lagria concolor*, Blanch. ähnlich, unterscheidet sich
aber leicht durch die abweichende Färbung und durch den Mangel
des quengerunzelten Eindruckes auf dem Halsschilde.

1 ♂ von N.O. Sumatra Tebing-tinggi (gesammelt von Dr.
Schultheiss) unterscheidet sich durch die viel schlankere Form und
die stark abweichende Färbung: dunkelbraun mit starkem blauen
Schleime, Basis der Oberschenkel braun, Vorderkörper grün bronze-
farbig, Schildchen blau Flügeldecken rötlich metallisch, Naht
schmal grün. Ich benenne die Varietät *sumatrana*, n.v.

6. *Lagria nigrita*, n. sp.

Länge: 8 mm. Form wie *L. concolor*, Blanch., Flügeldecken
hinter den Schultern etwas flachgedrückt; mässig glänzend, lang,
abstehend, weisslich behaart; tiefschwarz, Spitze des letzten Hin-
terleibssegmentes rot; Kopf gewöhnlich, grob, undicht unpunk-
tiert; Oberlippe stark quer, gewölbt, ausgerandet; Clypeus eben-
falls stark quer, nach vorn verengt, stark ausgerandet, von der
Stirn durch eine tiefe, gerade Furche getrennt; Stirn mit hufei-

senförmigem Eindrucke, Schläfen länger als ein Auge, Hals deutlich; Augen schmal, stark ausgerandet, weit getrennt; Fühler mittel, die Schultern überragend, nach aussen etwas verdickt, Glieder kürzer werdend, Grundglied dick, 3. Glied etwas länger als das 4. Endglied so lang wie Glied 9 und 10 zusammen, stumpf zugespitzt; Mundteile gewöhnlich. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, fast quadratisch, mässig grob, nicht dicht, etwas querrunzlig punktiert, in der Mitte eine rundliche Fläche mit feinerer und dichter Punktiertung, Vorderrand nicht, Hinterrand deutlich gerandet, Seiten in der Mitte eingeschnürt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken stumpf, Scheibe in der Mitte an der Seite beiderseits mit einem Quereindrucke, Schildchen gross, rundlich, fein und dicht punktiert; Flügeldecken zweimal so breit wie der Halsschild, ziemlich dicht und grob runzlig punktiert, Schultern etwas eckig gefaltet, Decken einzeln zugespitzt, Epipleuren breit, skulptiert wie die Flügeldecken, vor der Spitze nach aussen gewendet; Beine schlank, Schienen wenig gebogen; Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie die folgenden Glieder zusammen; Unterseite feiner punktiert, Seiten gröber; Fortsatz des Abdomens breit, zugespitzt, gerandet.

4 ♀♀ von Burdwar, Nepal Terai, 1-i-1910; Thamaspur, Nepal, 18—20-ii-1908; Noalpur, Nepal, 21-ii-1908; Paresnath, W. Bengal, 4000 ft., 9-iv-1909.

Die Art ist nahe verwandt mit *L. concolor*, Blanch., unterscheidet sich aber leicht durch die Farbe und die abweichende Halsschildbildung.

7. *Cerogria nepalensis*, Hope.

Gray's Zool. Misc. 1831, p. 32.—Dohrn, Stett. Ent. Zeit. XLVII, 1886, p. 354.

Viele Exemplare. Kurseong, E. Himalayas, 5000 ft.; Cheerapunji, Khasi Hills, Assam.

8. *Cerogria basalis*, Hope.

Gray's Zool. Misc. 1831, p. 32.—Dohrn, Stett. Ent. Zeit. XLVII, 1886, p. 353.

Kurseong, E. Himalayas, 5000 ft.; Karak, 3000 ft., 19-iii-1912.

9. *Cerogria quadrimaculata*, Hope.

Gray's Zool. Misc. 1831, p. 32.

Siliguri, base of E. Himalayas; Kurseong, E. Himalayas, 4700–5000 ft.; Pussumbing, Darjiling, 4700 ft.; Mazbat, Mangaldai, Assam.

10. *Cerogria flavicornis*, Borchm.

Bull. Soc. Ent. Ital. 1909 (1910), p. 210.

Shan Hills, Upp. Burma.

11. *Lagriocera cavicornis*, Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. XL, 1896, p. 41.

1 Exemplar. Shan Hills, Upper Burma.

12. *Nemostira hirta*, n. sp.

Länge: $6\frac{1}{2}$ mm. Gestreckt, nach hinten sehr wenig erweitert, mässig glänzend, undicht, sehr lang, abstehend braun behaart; glänzend schwarz, Flügeldecken mit grünlichem Metallschimmer, Fühler braunschwarz. Kopf gestreckt; Oberlippe gewölbt, quer herzförmig, fein punktiert, lang beborstet, vorn nicht ausgerandet; Clypeus nach vorn verengt, gewölbt, fast glatt, an der Basis mit wenigen Borstenpunkten, nicht ausgerandet, von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, Stirn grob, zerstreut punktiert, zwischen den Augen mit einem tiefen Quereindrucke, Hinterkopf glatt, Schläfen länger als ein Auge, grob punktiert, beborstet, Hals dünn; Fühler gleich der halben Körperlänge, kräftig, alle Glieder mit Ausnahme des 2. länger als breit, Glieder gegen die Spitze etwas breiter, 3. Glied kürzer als das 4., Endglied dünn, etwas gebogen, länger als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen; Augen schmal, stark gewölbt, vorn wenig ausgerandet, Stirnabstand bedeutend grösser als ein Augendurchmesser; Mundteile typisch. Halsschild kaum breiter als der Kopf mit den Augen, so lang wie breit, grob und ziemlich dicht punktiert, beborstet, gewölbt, Vorderrand gerade, fein gerandet, Hinterrand in der Mitte etwas eingezogen, breiter gerandet, Seiten gerundet, grösste Breite in der Mitte, vor der Basis eingezogen, Vorderecken stumpf, Hinterecken vortretend, Seitenrand geschwunden. Schildchen länglich, abgerundet, fast glatt. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, mit groben Punktreihen, Streifen wenig vertieft, Punkte gegen die Spitze flacher, Zwischenräume fast eben, Schultern vorgezogen, Spitzen abgestutzt, Nahtwinkel zähnenartig, Epipleuren schmal, verkürzt, ausgehöhlt. Unterseite lackartig glänzend, Seiten der Brust grob punktiert; Intercoxalfortsatz der Vorderbrust so hoch wie die Hüften, gerandet, in der Mitte vertieft, nicht hinter die Hüften verlängert; Beine kräftig, Schenkel keulig, Hinterschenkelspitze fast die Spitze des Hinterleibes erreichend, Seiten des glatten Abdomens mit flachen Eindrücken, Intercoxalfortsatz des 1. Segments abgerundet, schmal gerandet, die Mitte mit einer starken dreieckigen Erhebung, die einen Längskiel bildet, 2. Segment mit einer ähnlichen Bildung; Schienen schwach gebogen; Metatarsus der Hinterfüsse fast so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ Silonbari, North Lakhimpur (base of hills), Upper Assam (*H. Stevens*), 31-V-1911.

Die kleine Art unterscheidet sich leicht von ihren Verwandten durch die eigentümliche Bildung der beiden ersten Abdominalsegmente.

13. *Nemostira ceylanica*, n. sp.

Länge: $8\frac{1}{2}$ –9 mm. Form und Grösse der *N. terminata*, Fairm. und der *Casnomidea brevicollis*, Fairm.; mässig glänzend, gewölbt, nach hinten wenig erweitert, ziemlich dicht, lang, abstehend, rotgelb behaart; schwärzlich braun, Basis der Beine wenig heller, Kopf, Halsschild und Vorderbrust und die Flügeldecken bräunlich rotgelb, Flügeldecken mit schwarzen Epipleuren, schwarzer Naht und je einer grossen schwarzen Makel, die das letzte Viertel einnimmt; Kopf rundlich, zerstreut punktiert; Oberlippe quer, flach ausgerandet, fein punktiert; Clypeus quer, nach vorn verengt, von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt, breit und flach ausgerandet; Stirn mit 2 grösseren Punkten zwischen den Augen, Scheitel mit Grübchen; Augen gross, ausgerandet, Abstand auf der Stirn gleich $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser (σ); Schläfen kurz, Hals sehr deutlich; Fühler gleich der halben Körperlänge, kräftig, nach aussen etwas verdickt, nicht gesägt, 3. Glied gleich dem 4., Endglied etwas kürzer als die 3 vorhergehenden Glieder zusammen (σ), beim φ kürzer; Endglied der Kiefertaster schmal, aber nicht messerförmig; Halsschild etwas länger als breit, von typischer Form, gerstreut punktiert, etwas breiter als der Kopf mit den Augen; Schildchen klein, rundlich; Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, mit starken Punktstreifen, Punkte in den Streifen gross, dicht, rund, nach hinten feiner, Zwischenräume gewölbt, mit zahlreichen feinen Borstenpunkten, Spitzen der Flügeldecken zusammen abgerundet; Unterseite feiner, die Seiten grob punktiert; Abdominalfortsatz kurz, rund, breit gerandet; Prosternalfortsatz breit, gerandet, hinter den Hüften nicht erweitert; Beine kräftig, lang behaart, ohne Geschlechtsmerkmale; Metatarsus der Hinterfüsse wenig kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

2 Exemplare Paradeniya, Ceylon, 8-viii und 18-v-1910.

Die Art ist mit den oben genannten nahe verwandt, unterscheidet sich aber leicht schon durch die Färbung.

ALLECULIDAE.

1. *Allecula indica*, Borchm. ?

Deutsche Ent. Zeitschr. 1909, p. 714.—Fairm., Ann. Soc. Ent. Belg., XL, 1896, p. 38 (brachydera Fairm.).

1 Exemplar. Kurseong, E. Himalayas, 4700–5000 ft.

2. *Allecula arthritica*, Fairm.

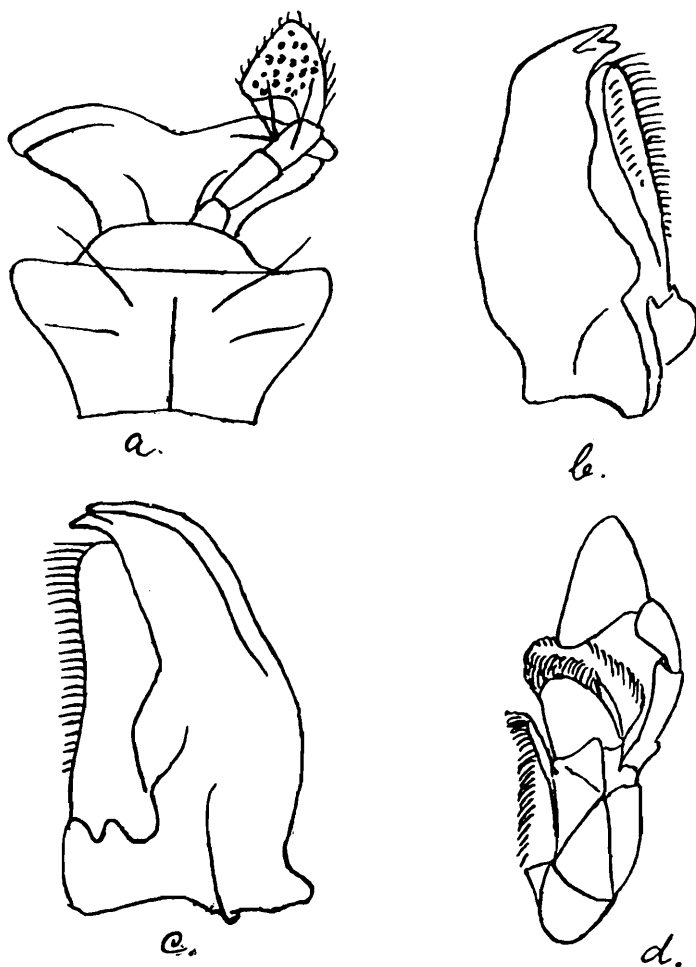
Ann. Soc. Ent. France LXII, 1893, p. 36.

Sikkim, E. Himalayas, v—vi-1912.

3. *Allecula femorata*, n. sp.

Länge: $12\frac{1}{2}$ – $14\frac{1}{2}$ mm.; Breite: $3\frac{1}{2}$ –4 mm. Gestreckt, σ schlanker als φ , σ nach hinten verengt, φ nicht; dunkel pechbraun,

Mundteile rötlich, Fühler hell rötlich, gegen die Spitze dunkler, Beine gelblich, Kniee und Füsse dunkler; mässig glänzend; ziemlich dicht, anliegend, nicht sehr dicht gelblich behaart. Kopf verlängert, Mundteile vortretend; Oberlippe quer, dicht und ziemlich fein punktiert, mit langen gelben Borsten, vorn stark ausgeschnitten, Seiten gerundet, gegen die Basis verengt; Clypeus ebenso skulptiert, Vorderrand gerade, so breit wie die Basis der Oberlippe, von der Stirn durch eine gerade Furche getrennt; Stirn ebenso skulptiert wie die Oberlippe; Schläfen



Allecula femorata, n. sp.

a. Unterlippe und Mentum; b. Mandibel von unten;
c. Mandibel von oben; d. Maxille.

sehr kurz, Hals durch eine scharfe Furche abgesetzt; Augen gross, gewölbt, ausgerandet, Abstand auf der Stirn $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser ♀, ♂ noch geringer. Mandibeln zweispitzig, schlank, mit kräftigem Sacke; innere Lade der Maxillen sehr klein, äussere gross, auf der Oberseite filzartig behaart, Endglied der Taster quer, dreieckig; Unterlippe stark quer, vorn ausgeschnitten, Vorder-ecken spitz, Seiten gegen die Basis stark verengt, Endglied der Taster dreieckig; Mentum stark quer, vorn fast gerade, Vorder-ecken scharf, Seiten zweimal gebogen verengt; Fühler wenig kürzer

als der Körper, dünn, fadenförmig, Glieder nehmen nach der Spitze an Länge ab, 3. Glied kaum länger als das 4.; Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, wenig kürzer als breit, wenig gewölbt dicht und ziemlich fein punktiert, nach vorn verengt, nahe der Basis oder an der Basis jederseits nahe der Ecke mit einem flachen Grübchen, zuweilen auch die Scheibe nahe der Mitte mit 2 Grübchen, Vorderrand schmal, Hinterrand etwas breiter gerandet, flach zweibuchtig, in der Mitte etwas eingedrückt, Vorderecken gerundet, Hinterecken fast rechtwinklig, Seiten etwas gerundet, Seitenrand vollständig. Schildchen klein, rundlich. Flügeldecken an den Schultern kaum breiter als der Halsschild, mit Punktstreifen, Punkte grob, gegen die Spitze schwindend, Streifen kaum flacher, Schulter schräge, Spitzen zusammen abgerundet, Zwischenräume der Streifen etwas gewölbt, sehr dicht, sehr fein punktiert; Epipleuren schmal, an der Spitze nach aussen gewendet. Abdomen ziemlich dicht und fein, die Seiten der Brust gröber punktiert, Analsegment ♂ gerundet; Fortsatz der Vorderbrust hinter den Hüften etwas vorragend, stumpf. Beine kräftig, lang, Schienen gebogen, 2-4. Glied der Vorder- und Mittelfüsse, 3. Glied der Hinterfüsse gelappt, 1. Glied der Vorderfüsse beim ♂ stark erweitert und unten ausgehöhlt.

1 ♂, 2 ♀♀ Kurseong, E. Himalayas, 4700-5000 ft., 24-vi-1910 (*Annandale*).

Die Art ist durch die Behaarung leicht kenntlich.

4. *Allecula sukliensis*, n. sp.

Länge: 14 mm. Körper etwas kräftiger als bei der vorigen Art, nach hinten fast gleichmässig erweitert, mässig gewölbt, wenig glänzend, überall fein, kurz, anliegend, gelb behaart; pechbraun, Vorderkörper, Schildchen und Flügeldecken rötlich, Fühler und Beine gelb, Schenkelspitze und Tarsen gebräunt. Kopf gewöhnlich, fein und dicht punktiert; Oberlippe stark quer vorn weniger ausgerandet als bei der vorigen Art, beborstet, Clypeus quer, vorn gerade, von der Stirn durch eine breite, schlecht begrenzte Furche getrennt, Schläfen sehr kurz, Hals dick; Augen schmal, gewölbt, stark ausgerandet, Abstand auf der Stirn geringer als ein Augendurchmesser; Fühler fadenförmig, (beide beschädigt), 3. Glied kürzer als das 4.; Endglied der Lippentaster nach innen stark eckig erweitert. Halsschild bedeutend breiter als der Kopf mit den Augen, leicht quer, fein, mässig dicht punktiert, vorn und hinten fein gerandet, etwas 2 buchtig, Mitte schwach vorgezogen, Scheibe mit schwacher Mittelfurche, Vorderecken gerundet, Hinterecken fast rechteckig, Seiten nach vorn schwach gerundet verengt, Seitenrand deutlich. Schildchen kurz, rundlich. Flügeldecken nicht doppelt so breit wie die Halsschildbasis, mit Punktstreifen, Punkte ziemlich fein, nach hinten schwindend, Zwischenräume wenig gewölbt, mit sehr feinen Borstenpunkten, Schultern schräge, Spitzen einzeln abgerundet, Epipleuren erst sehr breit, dann stark verschmälert; Unterseite stark

glänzend, fein und dicht, Seiten der Brust grob punktiert, Analsegment gerundet, Intercoxalfortsatz des 1. Segments schmal, spitz, gerandet, Hinterbrust zweilappig vorgezogen, Fortsatz der Vorderbrust wie bei der vorigen Art. Beine kräftig, Schenkel keulig, Vorder- und Mittelschienen gebogen; Füße breit, an den Vorder- und Mittelfüssen Glied 1-4 gelappt (an den Mittelfüssen Glied 1 schwach), an den Hinterfüßen deutlich nur Glied 2 und 3, Metatarsus der Hinterfüße etwas kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Sukli, Ostseite der Dawna Hills, 2100 ft., 22-29-xi-1911, gesammelt von Herrn F. H. Gravely.

Die Art unterscheidet sich von ihren Verwandten durch die Bildung der Füße, der Hinterbrust und der Lippentaster.

5. *Allecula sobrina*, n. sp.

Länge: 11 mm. Form wie *Allecula femorata*, wenig gewölbt, wenig glänzend, ziemlich lang, abstehend, undicht gelblich behaart; dunkelbraun, Flügeldecken rotbraun, Beine gelb, Spitzen der Schenkel und Basis der Schienen oder die ganzen Schienen dunkelbraun, Fühler rotbraun, die einzelnen Glieder an der Spitze dunkler. Kopf gewöhnlich, ziemlich dicht, nicht grob punktiert; Oberlippe kürzer, weniger ausgerandet als bei *A. femorata*, Augen schmaler, weniger genähert, Endglied der Lippentaster weniger breit; Fühler fadenförmig, (beide beschädigt) 3. Glied so lang wie das 4.; Halsschild so lang wie breit, glanzlos; Schildchen kurz, rundlich; Flügeldecken mit stärker eingestochenen Punkten in den Streifen; Beine wie bei der genannten Art, aber an den Vorderfüßen Glied 1 erweitert, unten gekielt, Glied 1-4, an den Mittelfüssen Glied 3-4 und an Hinterfüßen Glied 2 und 3 gelappt; Metatarsus der Hinterfüße länger als Glied 2 und 3 zusammen; das Übrige wie bei *A. geniculata* m.

1 ♂ von Kurseong, Ost-Himalaya, 4700-5000 ft., 21-vi-1910, gesammelt von Annandale.

6. *Borboresthes suturalis*, n. sp.

Länge: 6-7 mm. Form etwas schlanker als *B. fuliginosus*, Fairm.; Brust braun, Bauch hellbraun, Beine, Fühler und Flügeldecken hell gelbbraun, letztere mit schmaler dunkler Naht und schmalem, dunklem Seitenrande, Vorderkörper rotbraun; mässig glänzend, mässig gewölbt; fein, anliegend, wenig dicht, ziemlich kurz gelb behaart. Kopf fein punktiert; Oberlippe stark quer, vorn gerade, Clypeus ebenso, von der Stirn undeutlich geschieden; Augen gewölbt, weit getrennt, Schläfen sehr kurz; Fühler halb so lang wie der Körper, fadenförmig, 3. Glied kürzer als das 4., Endglied kürzer als das 10.; Halsschild stark quer, Vorderrand gerade, Hinterrand zweimal gebuchtet, Seitenrand scharf, Seiten gerundet verengt, Hinterecken fast rechtwinklig; Schildchen rundlich; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die hinten nicht

flacher werden, Punkte schwinden gegen die Spitze, Spitzen zusammen abgerundet; Epipleuren schmal, ganz, glatt. Unterseite und Beine gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüsse viel länger als die folgenden Glieder zusammen.

2 Ex. Kurseong, E Himalayas, 4700–5000 feet 24-vi-1910 (*Ammandale*). Unterscheidet sich durch die Färbung und die schlankere Gestalt leicht von ihren Verwandten.

7. *Cistelopsis* (?) *aborensis*, n. sp.

Länge: 7 mm. Form typisch. Rotbraun; mässig glänzend; anliegend, ziemlich dicht gelblich behaart. Kopf verlängert, ziemlich fein und dicht punktiert; Oberlippe und Clypeus stark quer, vorn gerade; Clypeus von der Stirn durch eine wenig gebogene Furche getrennt; Augen stark gewölbt, ausgerandet, Abstand auf der Stirn gleich einem Augendurchmesser; Fühler typisch, so lang wie der halbe Körper, 3. Glied halb so lang wie das 4., Endglied kürzer als das 10. Glied; Endglied der Kiefertaster fast messerförmig, der Lippentaster dreieckig; Form des Halsschildes typisch, rings um scharf gerandet, dicht mit Nabelpunkten besetzt, Basis in der Mitte breit vorgezogen, Hinterecken etwas abgerundet; Schildchen breit, spitz; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die an der Spitze vertieft sind, Zwischenräume flach, dicht, etwas querrissig punktiert, Epipleuren mässig breit, vollständig; Unterseite feiner, an den Seiten gröber punktiert. Prosternalfortsatz hinter den Hüften nicht verlängert; Abdominalfortsatz spitz; Hinterhüften hinten scharf gerandet. Beine gewöhnlich; das vorletzte Tarsenglied aller Füße gelappt; Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 Exemplar. Kobo, Abor country, 400 ft., 8-xii-1911 (gesammelt von Mr. Kemp), unter Baumrinde.

Cistelopsis rufa, n. sp.

Länge: 7 mm. Form sehr ähnlich wie *C. validicornis*, Fairm., aber etwas schlanker, die Schultern weniger gerundet; rotbraun, Hinterleib dunkel, letztes Fühlerglied gebräunt; kurz, anliegend, gelb behaart; Halsschild fein, wenig dicht, nicht runzlig punktiert, Hinterrand in der Mitte breit vorgezogen, sonst gerade, Hinterecken rechtwinklig; Schildchen dreieckig; Flügeldecken wenig erweitert, sehr fein punktiertgestreift, Streifen nicht vertieft, nur gegen die Spitze 3 vertiefte Streifen, nicht querrunzlig, Spitzen zusammen abgerundet; Epipleuren schmal; Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie die folgenden Glieder zusammen. Alles Übrige wie bei *C. validicornis*, Fairm.

1 Ex. von Pattipola, Ceylon, 6000 ft., 13-x-1911.

8. *Cistelomorpha andrewesi*, Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. XL, 1896, p. 58.

Phagu, Simla Hills, 9000 ft.

9. *Cistelomorpha alternans*, Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg XXXVIII, 1894, p. 40.

Kurseong, E. Himalayas, 4700-5000 ft.; Sikkim, E. Himalayas; Mungphu, Darjiling distr.

10. *Cistelomorpha trabeata*, Fairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. XXXVIII, 1894, p. 40.

Bangalore.

